

Bücher & Noten

Diverse Autoren

25 Alben, die die Welt veränderten

(Buch, 353 S., Bosworth, ISBN 978-3-86543-416-6)

25 Alben, die die Welt veränderten? Ja, genau, so heißt ein Büchlein aus der Bosworth Edition. Eine Reihe von Autoren bespricht hier 25 Alben, die laut Verlag zu den bahnbrechenden Veröffentlichungen der Rock-Geschichte gehören. Die Frage sei erlaubt, ob ein solches Buch überhaupt noch zeitgemäß ist? Fragen Sie mal bei Ihren Kindern und deren Freunden nach, was ein Album ist? Ob sie gar schon einmal eine Vinyl-Scheibe mit Rillen gesehen haben, ob sie wissen, was man unter einem Plattenspieler versteht? Im angehenden 21. Jahrhundert, genauer im Jahre 27 n. CD (27 Jahre nach

die Urzeit der Pop-Musik zurückkehren und sich mit wonnigem Gruseln noch einmal die Dinos von damals anschauen, genauer gesagt ihre Spuren, ihre Fußabdrücke im Flussbett der populären Musikkultur. Klar, dass Jacksons ‚Thriller‘ ebenfalls vertreten ist, so als wollte Jacksons Abgang im Sommer 2009 und seine umgehende Wiederauferstehung als letzter Neuzugang im Club der ewigen Untoten des Musik-Business die historische Dimension der ‚25 Alben ...‘ verdeutlichen. Das Buch selbst ist jedenfalls gut gemacht und kompetent geschrieben. Nach einer Vorstellung des jeweiligen Albums als solches samt Einordnung ins Schaffen des Künstlers folgt immer eine Besprechung der einzelnen Songs – sollte es da eine nette oder interessante Geschichte ge-

der Veröffentlichung der ersten Compact Disc) ist Musik eine körperlose Ware geworden, ohne physikalische Präsenz, ein flüchtiges Medium, das in Form von meist komprimierten Datenströmen durchs weltweite Netz fluktuiert. Alben als Gesamtkunstwerk oder als gültige Bestandsaufnahme der musikalischen Aktivität eines Künstlers oder einer Band zu einem bestimmten Zeitpunkt haben kaum noch eine Bedeutung – alles was zählt, ist der Song. Oder besser: die Songs. Wer einmal anfängt, Musik in digitaler Form zu sammeln, kommt schnell auf Mengen, die man in einem Men-

ben, erfährt man auch davon. Einige Namen: Bob Dylan („Blonde On Blonde“), Jimi Hendrix („Electric Ladyland“), Eric Clapton („Layla And Other Assorted Love Songs“), Pink Floyd („Dark Side Of The Moon“), ferner Bruce Springsteen, Paul Simon, U2, Nirvana, ABBA, R.E.M., die Stones, Led Zeppelin und andere. Fazit: einige der besten Schreiber des englischen Musikjournalismus haben hier informativ und unterhaltsam ihre Meinung und die Hintergrundgeschichten zu musikalischen Meilensteinen zusammengetragen. Das Lesen macht Spaß, man erfährt Neues und interessante Zusammenhänge und hat nach der Lektüre vielleicht sogar seine Meinung zu dem einen oder anderen Album geändert.

Andreas Schulz

25 ALBEN DIE DIE WELT VERÄNDERTEN!



schenleben gar nicht mehr wird anhören können. Und trägt eben mal mehrere zehntausend Lieder in einem kleinen schwarzen Gerät mit sich herum, das kleiner ist als eine Schachtel Zigaretten. Zurück zu unserem Büchlein: zwischen Elvis Presleys ‚The Sun Years‘ (1954/55) und Radioheads ‚OK Computer‘ (1997) liegen nicht nur einige Jahrzehnte, sondern Welten. Und seit ‚OK Computer‘ sind wiederum einige Epochen der Pop-Musik verstrichen. So erscheint ‚25 Songs ...‘ aus heutiger Sicht fast wie eine historische Abhandlung ferner Zeitläufte, so als würde man in



Martin Müller/ Guitar Works

Die neue CD vom Latin-Spezialisten mit neuen Tangoaufnahmen!

Spieldzeit 51 Min.

SM 5731CD Eur 13,95

